**Gastgeber**: Peter S.

**Moderation**: Andreas B.

**Protokoll**: Uta S., Marion N.

**Teilnehmer**: 28 (zeitweise etwas weniger)

**Vereinbarungen/Beschlüsse**

Nächster Termin Vernetzungskonferenz ist der 03.10.2021 um 14.00 Uhr (Mehrheitsbeschluss)

Redaktionsteam

Das Redaktionsteam verfasst die Protokolle und Dokumente für die Öffentlichkeit zunächst als Entwürfe. Diese Entwürfe bedürfen der Zustimmung der Mitglieder. Beim Meeting können Änderungs- bzw. Ergänzungsvorschläge eingebracht werden, die in das Dokument mit aufgenommen werden. Erst nach Abstimmung der endgültigen Version werden die Dokumente veröffentlicht.  
Zu beachten ist, dass für die Öffentlichkeit vorgesehene Schriftstücke mit der Schriftnorm „Rubik?“ zu versehen sind.

Das Redaktionsteam besteht aus Hajo H., Uta S., Marion N. (14 Ja-Stimmen, ansonsten Enthaltungen)

Den mit der Einladung zum Kongress erhaltenen Fragebogen bitte ausgefüllt zurücksenden. Sicherheitshalber hier noch einmal der Link: <https://aufstehen-basis.de/?nltr=Mjg7MzI7aHR0cHM6Ly9hdWZzdGVoZW4tYmFzaXMuZGUvd3AtY29udGVudC91cGxvYWRzLzIwMjEvMDgvYXVmc3RlaGVuLTE5LjA3LjIwMjEtRnJhZ2Vib2dlbi1NZWRpZW4uZG9jeDs7ZGI1ODY1YmU4OTcyZjZkYzYwNzczZjljYWY5ZTU5OTU%3D>)

**Berichte und Vorschläge aus den Arbeitsgruppen**

Im Folgenden werden die Ergebnisse der Arbeitsgruppen, soweit sie zusammenfassend vorgetragen wurden und auch schriftlich vorliegen, hier nicht noch einmal wiederholt, sondern nur die neuen Impulse und Vorschläge aus der Diskussion dokumentiert.

**Klima & Umwelt**

Berichterstatter: Dominik H.

Diskussionsbeiträge: Bernd H., Wolfgang R., Marion N., Detlef B.

- Lebensmittelproduktion/Lebensmittelverschwendung: Deutschland realisiert bewusst eine Überproduktion an Lebensmitteln und exportiert mehr als die Hälfte ins Ausland. Bei Fleisch werden vor allem die "minderwertigeren" Teile (ca. 55%) exportiert, dafür aber besondere Spezialitäten (z.B. Rindfleisch aus Argentinien) importiert.

 Zum Thema Fleisch eine extra Sitzung einplanen!

- Tierschutz: Transportwege verkürzen!

- Problematik Holzanbau: Ja, Holz ist ein CO²-Speicher, aber dabei wird meist nicht erwähnt, dass Holz durch Nutzung im Kamin oder als Holzpellets in Öfen genauso viel CO² ausstößt wie der gesamte Autoverkehr in Deutschland.

- Auch die Nutzung von Wasserstoff sollte stärker problematisiert werden.

- Globalisierungsfolgen weiter diskutieren! Beispiel Lachszüchtung: Zur Fütterung der Lachse werden große Fischbestände benötigt.

- Gefährdung der CO²-Reserven der Ozeane: Diese sind ein größerer CO² Speicher als die Baumbestände. CO² lagert in den Böden der Ozeane. Bedingt durch die Fischindustrie, die mit ihren riesigen Netzen den Meeresboden aufwühlt und das CO2 freisetzt, gelangt dieses wieder an die Oberfläche und damit in die Atmosphäre.

- Weiter zu diskutieren: „Greenwashing“ bzw. CO²-Zertifikate.

- Wir alle müssen unsere Lebensweise verändern!

- Vermögensumverteilung durch die Energiewende analysieren!

**Bildung & Kultur**

Berichterstatter: Hajo H.

Diskussionsbeiträge: Ulrich L., Bernd H., Uta S., Gudrun

- Korruption der Wissenschaft thematisieren: Diktat der Forschungsthemen durch die Wirtschaft schränkt Wissenschaftsfreiheit ein; zu hohe Befristungsquoten gefährden Entfaltung der Talente.

- Bildungskonzepte kritisieren: Analphabetismus im Erwachsenenalter nimmt besorgniserregend zu, auch bei Deutschstämmigen; viel zu geringe soziale Durchmischung der Klassen hat Folgen für die Chancengleichheit; fachdidaktische Ausbildung der Lehrer lässt zu wünschen übrig und muss verbessert werden; Förderunterricht soll kein Geschäftsmodell sein, sondern muss kostenlos in den Schulen stattfinden; Lernprogramme für Geflüchtete sind unzureichend.

**Demokratie & Lobbyismus**

Berichterstatter: Achim St.

Diskussionsbeiträge: Ulrich L., Peter F. (oder S.?), Uta S.

- Mit dem Thema Parteispenden weiter befassen: Sollen diese nur für natürliche Personen zulässig sein? Problem: natürliche Personen, die im Vorstand von größeren Unternehmen sitzen, sind auch vorteilhaft für die Firmen.

- Demokratiekonzepte werden auch in anderen Arbeitsgruppen/Themenräumen angesprochen (z.B. in der folgenden Gruppe); daraus ergibt sich als Aufgabe, die Überlegungen zusammenzuführen. Die ideologische Aufteilung in Demokratien und Diktaturen muss hinterfragt werden.

**Frieden & Abrüstung**

Berichterstatter: Ulrich L.

Diskussionsbeiträge: Wolfgang R., Detlef B., Hannes K., Marion N.

- Bewertung der Kriegsausgaben: 2% des BIPs schönt die Tatsache, dass 25 % des Bundeshaushalts darauf verwendet werden.

- Stellungnahme zum ABM-Vertrag 2002 (Rüstungskontrollvertrag): Umgang der USA mit diesem Vertrag kritisch bewerten.

- Ins Bewusstsein rufen: Die Osterweiterung der NATO war ein klarer Wortbruch!

- THW stärken! Stichwort Entwicklungshilfe!

- Funktion der "4. Gewalt" problematisieren: Ihre Aufgabe ist Information, nicht Manipulation. Gefahr, dass die Medien als Propagandainstrument missbraucht werden.

- Demokratie als längerfristige Aufgabe: nicht in Wahlperioden denken, auch fremde Demokratiemodelle studieren, z.B. Demokratiemodell der Indianer: "Mutter Erde" wird berücksichtigt, nicht aber bei uns.

- "Sicherheit neu denken" als Zukunftsaufgabe thematisieren.

- Diskussion zu Afghanistan und Saudi-Arabien (aktuelle Entwicklungen) führen.

Hinweis: Im schriftlichen Bericht ist das in Klammern gesetzte „(Anlage Stationierungsorte)“ herauszunehmen.

**Wirtschaft & Finanzen**

Berichterstatter: Dieter K.

Diskussionsbeiträge: Uta S., Hans-Jürgen, Detlef B., Marion N., Gotthilf K., Wolfgang R., Hannes K.

- Der einseitige Arbeitsbegriff muss kritisch hinterfragt werden: Immer mehr systemrelevante Tätigkeiten werden in die Ehrenamtlichkeit abgedrängt und damit der Sekundärverteilung überantwortet. Der Staat sorgt nicht für mehr bezahlte Arbeit (Erwerbsarbeit) und entwickelt diese auch nicht weiter. Er missachtet die "goldene Lohnregel", welche besagt, dass die Lohnsteigerung nicht höher als die Produktivitätssteigerung sein darf.

Der Zusammenhang zwischen Sekundärverteilung und Daseinsvorsorge ist weiter zu reflektieren.  
Einzufordern ist das "Menschenrecht auf Arbeit".

- Beim Thema Reichensteuer nicht kurzsichtig argumentieren. Mit der Reichensteuer allein kann man keine Armut bekämpfen. Beispiel für ein anderes Konzept ist die Idee von Thomas Piketty: Jedem Menschen wird zum 18. Geburtstag die Hälfte des Durchschnittsvermögens ausbezahlt, finanziert durch eine Eigentumssteuer. Das wäre quasi eine Sozialisierung von Erbschaften, ohne sie komplett abzuschaffen.

- Welche Maßnahmen zur Sicherung der Geldwertstabilität sind nötig? Zusammenhänge

beleuchten: Niedrigzinsen - Inflationsrate - steigender Niedriglohnsektor - sinkende Kaufkraft.

**- Diskussion über das Thema Altersvorsorge!**

- Einige Themen überschneiden sich mit "Arbeit und Soziales": Rentensystem, Bedürftigkeitsprüfung, Menschenrecht auf Arbeit. Die Aussagen und Angaben müssen noch angeglichen werden.

Beschlossen wird eine Solidaritätsadresse an die streikende GDL.

**Arbeit & Soziales**

Berichterstatter: Dominik H.

Diskussionsbeiträge: Gotthilf K., Wolfgang R., Hannes K., Dieter K.

- Abschaffen der Bedürftigkeitsprüfung und Schonvermögen: Das Vermögen ärmerer Schichten

muss genauso geschützt sein wie das der Vermögenden.

- Rentensystem gerechter machen: Positionen sind nur zum Teil ausgearbeitet.

- Forderung: Kein Privateigentum in den Händen von Institutionen der Daseinsvorsorge.

**Jugend**

Hierzu gibt es bislang erst ein informelles Gespräch; das Thema muss noch umfassend entfaltet werden.